

Juni 2023 & Juli 2023
Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

NEUES
LEBEN



Versage keine Wohltat dem, der sie braucht.
Wenn du helfen kannst, dann tue es auch!
Sprüche 3,27 (Lernvers Juni)

Probiert es aus und erlebt selbst, wie gut der HERR ist!
Glücklich ist, wer bei ihm Zuflucht sucht!
Psalm 34,9 (Lernvers Juli)

INHALT	2
GEMEINDE.LEBEN– Andacht.....	3
GEMEINDE.MISSION – Rundbrief von Angelika	5
GEMEINDE.LEBEN – Ankündigungen	8
GEMEINDE.LEBEN – Veranstaltungen Juni.....	9
GEMEINDE.LEBEN – Hoffest	9
GEMEINDE.LEBEN – Veranstaltungen Juli	10
GEMEINDE.LEBEN – Geburtstage Lernverse	11
GEMEINDE.LEBEN – Finanzbericht	11
GEMEINDE.DIAKONIE –Laib und Seele.....	12
VERFOLGTE CHRISTEN –Nigeria	13
IN EIGENER SACHE – Büchertisch Bildungsspender.....	15
IMPRESSUM	16

Redaktionsschluss:

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am 23.07.2023.
Redaktionsschluss ist der 15.07.2023. Beiträge können bei den Redakteuren abgegeben werden oder gemailt werden an: gemeindebrief@efg-neues-leben.de.

Rechtliche Nachweise

(3) (4) Bilder: © pixabay.com

(5) (6) (7) (11) Fotos & Logo: © OM; © privat (Angelika Gladrow)

(8) Foto: © unsplash.com

(8) Foto: © privat (Nicole Pagels)

(12) Logo: @ Laib und Seele, Ausgabestelle Schöneweide

(14) Fotos: © Open Doors

(15) Logos: © blessings4you, © Bildungsspender, © EFG Neues Leben

(1) (16) Logos, Flyer & Fotos: © EFG Neues Leben

GEMEINDE.LEBEN – Andacht

*Versage keine Wohltat dem, der sie braucht.
Wenn du helfen kannst, dann tue es auch!
(Sprüche 3,27)*

Die Monatsandacht stammt von Ralf Dzierwas, Professor für Diakoniewissenschaft und Sozialtheologie an der TH Elstal.

Wohltatsversagen?

Der Monatspruch enthält eine Mahnung, die es in die biblische Sammlung der Sprüche, also der Lebensweisheiten Israels geschafft hat. Eine Ermahnung zur Gebefreudigkeit, die im folgenden Vers noch um die Aufforderung erweitert wird, diejenigen, die um Hilfe bitten, nicht auf den nächsten Tag zu vertrösten, wenn eine direkte Unterstützung möglich ist.

Natürlich hat dieser Bibelvers die harte antike Lebenswirklichkeit vor Augen. Wer seinen Lebensunterhalt nicht durch Arbeit verdienen konnte, der war auf mildtätige Hilfe angewiesen. Es gab weder eine Renten- noch eine Kranken- noch eine Arbeitslosenversicherung. Allenfalls die eigene Familie war zu Unterstützung verpflichtet, aber wenn auch die ausfiel, dann war das Betteln die einzige Möglichkeit zum Überleben.

Aus diesem Grund sind im Alten Testament die Witwen und Waisen sowie die Fremden, die keine Familien haben, die typischen Vertreter der Armut. Der Gott Israels aber erweist sich immer wieder als der Vater und Anwalt dieser Witwen und Waisen (z.B. Psalm 68,6) und als Beschützer der



Fremden (z.B. Lev 19,33f). Er hat es seinem Volk zur Aufgabe gemacht, die Rechte der Ärmsten in der Gesellschaft zu schützen und sie mit dem zu versorgen, was sie zum Leben brauchen. Und daher waren Hartherzigkeit und die Weigerung zu helfen ein Widerspruch zu jeder echten Frömmigkeit.

Heute haben alle von Armut betroffenen Gruppen im Sozialstaat einen Rechtsanspruch auf elementare Versorgung durch die Gemeinschaft der Steuerzahler. Und manche leiten daraus ab, sie hätten durch ihre Sozialversicherungsbeiträge und Steuerzahlungen ihre Pflicht zur Hilfe bereits erfüllt. Der Monatspruch aber fragt nicht danach, wieviel schon gegeben wurde, sondern danach, was die Hand noch vermag.

GEMEINDE.LEBEN – Andacht

Wieviel ist noch im Portemonnaie? Welche Kraft ist noch da? Wieviel Zeit ist noch frei? Welche Kompetenzen habe ich? Das ist entscheidend.

Wie damals kann auch heute die Gemeinschaft nicht alle Lebensrisiken abdecken. Alleinerziehende mit Kindern sind z.B. in Deutschland die am stärksten von Armut betroffene Gruppe und das wirkt sich auf die Zukunfts- und Gesundheitschancen dieser Kinder extrem negativ aus. Welche finanzielle Unterstützung können wir ermöglichen, welche Zeit ihnen widmen, um sie zu entlasten? Welche Konzepte wechselseitiger Unterstützung können wir entwickeln und welchen politischen Druck aufbauen, damit sie mehr Rechte und eine bessere Versorgung erhalten?

Oder wir nehmen die Not der Geflüchteten, die Überforderung junger Familien, die fehlende therapeutische Versorgung psychisch Erkrankter, die Opfer von sexualisierter Gewalt oder die alleingelassenen Alten. Die Not der Einzelnen kann auch in einer reichen Gesellschaft groß sein, und dann braucht es diejenigen, die sich mit dem, was sie haben, dem, was sie wissen, oder dem, was sie organisieren können, aktiv werden. Niemand kann alle Nöte dieser Welt beheben. Aber wenn alle Bürgerinnen und Bürger an den Stellen, an denen ihnen ein konkreter Hilfebedarf persönlich im Leben begegnet, ihre Hände nicht verschließen, dann wird diese Welt eine bessere Welt sein. Wenn wir an der einen Stelle, an der wir besonders kompetent sind, an der einen Stelle, an der unsere Hand etwas vermag, uns einsetzen, dann handeln wir im Sinne des Gottes, der uns unser Geld, unsere Zeit, unsere Kraft, unser Einfühlungsvermögen und unser Wissen vor allem deshalb gegeben hat, damit wir damit Gutes für die Bedürftigen bewirken können.



GEMEINDE.MISSION – Rundbrief von Angelika

Liebe Freunde und Geschwister,

hier kommt endlich ein Update von meiner Arbeit bei OM. Bitte verzeiht, dass ich es die letzten Monate nicht geschafft habe. Vieles ist in der Zwischenzeit passiert!

Viele Anmeldungen für Kurzeinsätze, Zuwachs in der Abteilung

Im Februar war meine Kollegin Jana für drei Wochen bei einem Feldbesuch in Thailand und ich habe sie versucht zu vertreten, was herausfordernd war. Danke, dass ihr für mich gebetet habt, das war auf jeden Fall zu spüren. Erfreulich ist es natürlich, dass sich die Zahl der Anmeldungen für Kurzeinsätze immer mehr steigert– die letzten Corona-Restriktionen sind nun weggefallen. Das heißt, uns wird nicht langweilig. Für verschiedene Einsätze haben sich mehrere Deutsche unabhängig voneinander angemeldet, sodass sie sich als Gruppen miteinander connecten können. Zum Beispiel geht im Juni eine Gruppe Deutscher für den Einsatz Luke24 nach Namibia. Gott sei Dank erhalten wir jetzt etwas Unterstützung durch Andreas Eckel, der im April zu unserem Team hinzugestoßen ist. Er war einige Jahre mit seiner Familie als Missionar in Spanien und kommt daher direkt aus der Praxis. Andreas wird hauptsächlich die Beziehungen zu unseren Partnergemeinden in Deutschland pflegen, ihr werdet ihn daher sicher auch noch kennenlernen. Bitte betet, dass Andreas gut in die neuen Aufgaben hineinfindet und wir gemeinsam ein gutes Team bilden, das visionär vorangeht. Wir wollen die Menschen geistlich begleiten und nachhaltig für Mission begeistern, anstatt eine reine „Reiseagentur“ zu sein. Betet auch für unsere Einsatzteilnehmer, dass ihre Beziehung zu Gott gestärkt wird.

Ostereinsatz von OM in Berlin

Ein größeres Event war der Easter Outreach in Berlin mit ca. 250 Teilnehmern. Das ist ein evangelistischer Einsatz, den es auch schon letztes Jahr gab und voraussichtlich nächstes Jahr wieder stattfinden wird. Ihr seid ebenfalls herzlich eingeladen. 😊 Zielgruppe sind natürlich allgemein die Berliner, aber auch muslimische Migranten. Daher kamen speziell hierfür farsi-, arabisch- und türkischsprachige Christen angereist, um zu unterstützen. Im Vorfeld habe ich bei der Anmeldung und dann auch vor Ort bei der Registration der Tagesgäste mitgeholfen. Meine Mutter war dieses Jahr in der Küchenleitung. Mein Vater hat sie in technischen Belangen unterstützt. Es war eine sehr gesegnete Zeit, auch wenn vieles chaotisch lief.



GEMEINDE.MISSION – Rundbrief von Angelika

Wir haben bei abenteuerlicher Planung und Logistik immer wieder Wunder erlebt. Zum Beispiel musste wegen fehlenden Starkstroms draußen mit Gaskochern gekocht werden, das Wetter hat aber immer mitgemacht. Vormittags gab es Schulungseinheiten in der EFG Hasenheide und nachmittags fanden Einsätze parallel auf dem Hermannplatz, Alexanderplatz, am Gesundbrunnen und am Hauptbahnhof statt. Es haben sich einige Menschen für Jesus entschieden oder Interesse an weiterem Kontakt geäußert. Ihr könnt gerne für diese Menschen beten und auch dafür, dass sich genügend Mitarbeiter fürs nächste Jahr finden (vor allem für die Küchenleitung und praktische Aufgaben, und dass Dinge stressfreier und organisierter laufen als dieses Jahr.

George Verwer, Gründer von OM



OM hatte in den letzten Wochen bewegte Zeiten hinter sich. Unser Gründer George Verwer ist am 14. April mit 84 Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung verstorben. Seine Leidenschaft für die Verlorenen und seine Liebe zum Wort Gottes hat unsere Organisation nachhaltig geprägt. Er hat ein Vermächtnis hinterlassen, das sich schwer fassen lässt. Bitte betet, dass sein Einfluss noch lange nachhallt und er vielen ein Vorbild bleibt. Betet auch dafür, dass OM International, aber auch OM in Deutschland weiterhin in eine gesunde Richtung unterwegs sind, der Bibel treu bleiben und den Missionsauftrag weiterhin unerschrocken ausführen.

Zu mir persönlich

Die letzten Monate hatte ich immer wieder mit Magenbeschwerden zu kämpfen, ihr könnt gerne beten, dass sich mein Gesundheitszustand stabilisiert. Ansonsten habe ich versucht meine Fühler auszustrecken und in verschiedene Dienste hineinzuschnuppern, um mich aus der christlichen OM-Blase herauszubewegen. Voraussichtlich werde ich an Freitagen öfters beim Flüchtlings-café Xenos in Heilbronn mithelfen (primär beim Formulare ausfüllen) und auch ab und zu beim Gästebetrieb hier in der Mühle mithelfen, da es



Mit Freunden im Xenos-Café

dort akuten Personalmangel gibt. Ich bin sehr dankbar für das Deutschlandticket, das es mir möglich macht, meinen Radius zu erweitern. Dankbar bin ich auch für liebe Menschen hier in Mosbach und Umgebung, die mir das Einleben leichter machen.

GEMEINDE.MISSION – Rundbrief von Angelika

Manchmal ist das Neue auch herausfordernd, ich lerne mich noch an die baden-württembergische Mentalität anzupassen. Ihr könnt gerne beten, dass ich Wurzeln schlage, tragende Freundschaften aufbaue und mein Leben hier immer mehr Struktur bekommt. Dass ich zu einem Segen für andere werde und Gott mich hier gebraucht.

Danke für euer Interesse an meiner Arbeit bei OM und dass ihr im Gebet hinter mir steht.

Ich habe mich auch sehr über eure Karten und Glückwünsche zum Geburtstag gefreut!
Gerne höre ich auch von euch! *Gottes Segen, eure Angelika*

Gebetsanliegen auf einen Blick:

- gute Zusammenarbeit mit Jana und Andreas, dass Andreas gut in seine Aufgaben hineinfindet und sich die Aufgaben bewältigen lassen
- gute geistliche Begleitung unserer Kurzzeitler, nachhaltige Begeisterung für Mission
- gute Begleitung derer, die beim Ostereinsatz zum Glauben gekommen sind oder Interesse geäußert haben.
- Dass Gott das OM Berlin-Team segnet und ihnen Kraft für weitere Einsätze schenkt
- Verbesserungen bei der Organisation des nächsten Ostereinsatzes, Personal für Küche und Logistik finden
- Dass OM International & OM Deutschland weiterhin in eine geistlich gesunde Richtung unterwegs sind
- Personalmangel bei uns in der Zentrale: mehr Unterstützung in Gästebetrieb, Bauteam, Küche
- Gesundheit/Heilung meiner Magenbeschwerden
- Gutes Einleben in Mosbach, Entstehen von Freundschaften, ein Segen für mein Umfeld sein
- Dass ich Gott gehorsam bin und Schritte im Glauben gehe

OM finanziert sich über Spenden, da es sich um ein gemeinnütziges Missionswerk handelt. Auch die Gehälter der Mitarbeiter im administrativen Bereich und in der Zentrale sind spendenfinanziert.

Wenn ihr meine Arbeit bei OM unterstützen möchtet, könnt ihr spenden an:

OM Deutschland

Evangelische Bank Kassel

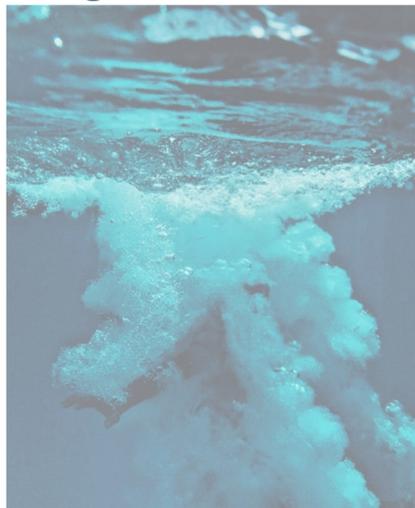
IBAN: DE47 5206 0410 0000 5072 45

Verwendungszweck: Angelika Gladrow



GEMEINDE.LEBEN - Ankündigungen

Taufgottesdienst



HALLELUJA – wir dürfen wieder Taufgottesdienst feiern! Was für ein Privileg und ein Fest für die ganze Gemeinde. Wir freuen uns riesig, dass M., eine unserer Teens, sich für ein Leben mit Jesus entschieden hat und das nun auch öffentlich bekennen möchte. Ihrem Wunsch nach einer Draußen-Taufe wollen wir gerne nachkommen und am 18.06.2023 um 11 Uhr auf dem Gelände der Bibelschule „Wort des Lebens“ am Köröser See einen Taufgottesdienst feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst und die Taufhandlung wollen wir als Gemeinde zusammen feiern, gemeinsam essen und den Tag auf dem schönen Gelände genießen. Im Namen von M. laden wir euch

sehr herzlich ein euch dieses Fest nicht entgehen zu lassen!

Das im:puls Teens-Team (Constanze, Josefine & Nicole)

Sommerpause

Als Gemeindeleitung und hauptamtliche Mitarbeiter ist es auch unsere Aufgabe auf die mentalen Akkus der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu achten. Wir wissen, dass es gerade in einer kleinen Gemeinde einige Mitarbeiter gibt, die neben ihrem Beruf und ihrer Familie viele Aufgaben im Gemeindedienst wahrnehmen. Diese Aufgaben, ob immer sichtbar oder im Hintergrund, tun sie mit viel Herz und Liebe und dafür sind wir unendlich dankbar! Und wir wissen auch, dass es gerade in unserer Zeit wichtig ist, darauf zu achten, dass man nicht ausbrennt und die einst lieb gewonnenen Aufgaben irgendwann nur noch aus Pflichtgefühl abarbeitet. Deswegen wollen wir auch in diesem Jahr allen Mitarbeitern die Möglichkeit geben im Sommer einmal ordentlich durchzuatmen und die eigenen Akkus aufzuladen, um dann wieder mit voller Kraft in den Gemeindedienst zu starten.



Deswegen wird es wieder eine kurze Sommerpause geben – am 30.07. und 04.08. finden keine Gottesdienste in unseren Räumen statt. Alle Kleingruppenleiter sind gebeten sich mit ihrem Gruppen auszutauschen inwieweit die Kleingruppentreffen in der Sommerzeit stattfinden. Uns bleibt nicht verborgen, dass der eine oder die andere traurig darüber ist, dass es in der Zeit keine Gottesdienste bei uns gibt. Wir verstehen eure Traurigkeit und bitten euch dennoch um Verständnis. Vielleicht möchtet ihr die Zeit nutzen andere Gemeinden des Christusforums oder der Schöneweider Ökumene zu besuchen, euch mit Geschwistern zu einem Sonntagsausflug zu verabreden oder mal intensiv namentlich für alle Mitarbeiter unserer Gemeindefamilie zu beten.

Die Gemeindeleitung

GEMEINDE.LEBEN – Veranstaltungen Juni

Veranstaltungen Juni

So	04.06.	10:30 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Moderation:</i> Frodo M.; <i>Predigt:</i> Noah S. (WdL); <i>BBQ junior:</i> Nicole & <i>KiGo:</i> Rachel
Mo	05.06.	17:30 Hauskreis „Grünhagen“ (in der Gemeinde)
Fr	09.06.	10:00 Frauengebetstreffen
		18:30 im:puls Teens
So	11.06.	10:30 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Moderation:</i> Alex P.; <i>Predigt:</i> Wolfgang A. (CG Mahlow); <i>BBQ junior:</i> Jan & <i>KiGo:</i> Miriam
Mo	12.06.	19:30 Hauskreis „Brücken“ (online)
So	18.06.	11:00 Taufgottesdienst bei WdL (Infos siehe Seite 8) <i>Moderation:</i> im:puls Team; <i>Predigt:</i> Alex Pagels; <i>kein BBQ junior und KiGo!</i>
Fr	23.06.	10:00 Frauengebetstreffen
		18:30 im:puls Teens
So	25.06.	10:30 Gottesdienst <i>Moderation:</i> Roland W.; <i>Predigt:</i> Alex P.; <i>Spiele-KiGo:</i> Monika
Mo	26.06.	17:30 Hauskreis „Grünhagen“ (in der Gemeinde)
		19:30 Hauskreis „Brücken“ (online)
Mi	28.06.	19:00 Ökumenisches Abendgebet (EmK, Helmholtzstr. 21, 12459 Berlin)
Fr	30.06.	17:00 Schatzsucher

GEMEINDE.LEBEN – Hoffest

Am 01.07. wollen wir im schönen Gemeindegarten ein Hoffest mit den Freunden der Gemeinde feiern. Zielgruppe sollen dabei Gäste unserer Gemeindeveranstaltungen und Menschen aus eurem persönlichen Umfeld (Ehepartner, Kinder, Eltern, Nachbarn, Freunde, Kollegen, ...) sein. Ladet kräftig ein! An der Saaltür hängt die Mitarbeiterbörse mit noch freien Stellen – bitte schaut da unbedingt ran und unterstützt die Planung und Durchführung des Festes.



GEMEINDE.LEBEN – Veranstaltungen Juli

Veranstaltungen Juli

Sa	01.07.	12:00 – 16:00 Hoffest (Infos siehe Seite 9)
So	02.07.	10:30 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Moderation:</i> Jan B.; <i>Predigt:</i> Jörg T. (EFG Freibergstr.); <i>BBQ junior:</i> Nicole; <i>KiGo:</i> Rachel
Fr	07.07.	10:00 Frauengebetstreffen
		18:30 im:puls Teens
So	09.07.	10:30 Gottesdienst <i>Moderation:</i> Frodo M.; <i>Predigt:</i> Bengt G.; <i>BBQ junior:</i> Nicole; <i>KiGo:</i> Miriam
Mo	10.07.	17:30 Hauskreis „Grünhagen“ (in der Gemeinde)
		19:30 Hauskreis „Brücken“ (online)
Fr	14.07.	17:00 Schatzsucher
So	16.07.	10:30 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Moderation:</i> Stefan K.; <i>Predigt:</i> Rudolf B.; <i>BBQ junior:</i> Nicole; <i>KiGo:</i> Anita & Marleen
Fr	21.07.	10:00 Frauengebetstreffen
		18:30 im:puls Teens
So	23.07.	10:30 Gottesdienst <i>Moderation:</i> Roland W.; <i>Predigt:</i> Alex P.; <i>Spiele-KiGo:</i> Monika
Mo	24.07.	17:30 Hauskreis „Grünhagen“ (in der Gemeinde)*
		19:30 Hauskreis „Brücken“ (online)*
So	30.07.	SOMMERPAUSE – Kein Gottesdienst in unseren Räumen!

* möglicherweise Änderungen wegen der Sommerpause – bitte bei den Kleingruppenleitern nachfragen.



Es finden jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst Kindergottesdienste statt.

GEMEINDE.LEBEN – Geburtstage & Lernverse

GEBURTSTAGE im Juni und Juli

Wir bitten um Verständnis, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen für die im Internet zugängliche Version des Gemeindebriefs Namen und Daten dieser Rubrik nicht angezeigt werden.



Wir wünschen allen Geburtstagskindern ein gesegnetes neues Lebensjahr!

Lernvers Juni

Versage keine Wohltat dem, der sie braucht. Wenn du helfen kannst, dann tue es auch!
(Sprüche 3,27)

Lernvers Juli

Probiert es aus und erlebt selbst, wie gut der HERR ist! Glücklich ist, wer bei ihm Zuflucht sucht! (Psalm 34,9)

GEMEINDE.LEBEN – Finanzbericht



Im Rahmen der Gemeindeversammlung 2023 stellte die Gemeindeleitung den Jahresabschluss der Gemeindefinanzen für 2022 vor:

Die Gesamteinnahmen betragen 65.908,75€ Dem gegenüber stehen die Ausgaben von 64.309,59€, wodurch wir am Ende des Jahres 2022 mit einem Plus von 1599,16€ abschließen konnten. Für diese Entwicklung sind wir sehr, sehr dankbar und bedanken uns herzlich bei allen Spendern, die diesen Jahresabschluss ermöglicht haben.

Der Haushaltsplan für 2023 sieht ein Minus von circa 3000€ vor, da eine Großspende ab diesem Jahr wegfällt. Aber wir vertrauen fest auf das Wirken unseres Herrn, dass er uns auch im laufenden Jahr durch alle finanziellen Turbulenzen tragen wird.

Das genaue Protokoll der Gemeindeversammlung, den ausführlichen Kassenbericht, sowie das Gutachten der Kassenprüfer erhaltet ihr bei der Gemeindeleitung.

GEMEINDE.DIAKONIE – Laib und Seele

Nahrung für Laib und Seele

Seit 2004 bieten die Berliner Tafel und die Berliner Kirchengemeinden Ausgabestellen an, in denen bedürftige Menschen Lebensmittel für Zuhause erhalten können. Mittlerweile gibt es 48 Ausgabestellen in der ganzen Stadt. Insgesamt 1.600 Ehrenamtliche arbeiten Woche für Woche in den Ausgabestellen, um gerettete Lebensmittel an bedürftige Menschen zu verteilen.

So gibt es seit 18 Jahren auch eine Laib und Seele-Ausgabestelle in Schöneweide, als ökumenisches Projekt getragen von fünf Schöneweider Gemeinden.

Jede Woche werden mittwochs und donnerstags mit je 2 Transportern zahlreiche Supermärkte, Bäckereien und weitere Betriebe angefahren. Die dort geretteten Lebensmittel werden in die Ausgabestelle gebracht, dort sortiert und schließlich ausgegeben.

Während im März 2022 wöchentlich ca. 130 Haushalte die Ausgabestelle besuchten, besuchen aktuell durchschnittlich 250 Haushalte die Ausgabestelle. Innerhalb eines Jahres hat sich die Kundenzahl also in etwa verdoppelt. Unsere ca. 70 ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Ausgabestelle Schöneweide leisten dabei großartige Arbeit!

Wir sind sehr dankbar, dass das Bezirksamt uns die Räume zu günstigen Mietkonditionen zur Verfügung stellt und wir uns bei den Kollegen der Ausgabestelle Köpenick jede Woche für kleines Geld zwei Transporter für die Fahrten leihen dürfen. Und wir sind dankbar für deutlich spürbar gestiegene Spenden, die uns erreichen. Seit März 2023 konnten wir daher den Eigenbeitrag, den die Kunden leisten müssen, von 1,50€ pro Erwachsenen auf 1,00€ senken. In diesen Zeiten sind unsere Kunden für solch eine Entscheidung natürlich sehr dankbar.

Seit Mai finden nun nach längerer Pause auch wieder kurze Andachten vor der Ausgabe statt, um nicht nur den Laib, sondern auch die Seele zu stärken und den zu bekennen, der hinter allem steht – unseren HERRN. Lasst uns dafür beten, dass sich Kunden durch die Andachten und persönliche seelsorgerliche Kontakte mit Alex in die Gemeinde einladen lassen, so wie wir es in den vergangenen Jahren erleben durften.

Es ist traurig, dass es Laib und Seele geben muss. Aber es ist gut, dass es Laib und Seele gibt. Danke an jeden Mitarbeiter!

Danke für jede finanzielle oder materielle Spende!

Danke für jede Gebetsunterstützung!

Die Lebensmittelausgabe in Schöneweide findet donnerstags von 16:00 – 18:00 Uhr in der Hasselwerderstraße 22a, 12439 Berlin statt.

LAIB UND SEELE

Eine Aktion der Berliner Tafel, der Kirchen und des rbb



Ausgabestelle Schöneweide
(Hasselwerderstr.)

VERFOLGTE CHRISTEN – Nigeria

40 Gottesdienstbesucher entführt

(Open Doors, Kelkheim; 12.05.23) – Am vergangenen Sonntag, den 7. Mai, kam es im nigerianischen Bundesstaat Kaduna zu einem gewaltsamen Angriff auf einen Gottesdienst. Dabei wurden zunächst 40 Besucher entführt, von denen ein Großteil später entkommen konnte. Ein Christ wurde getötet, ein weiterer verletzt. Fast zeitgleich endete für zwei der „Chibok-Mädchen“ ihre langjährige Zeit in der Gewalt von Boko Haram.

Bislang keine Lösegeldforderungen

Der Angriff am Sonntag galt der „Bege Baptist Church“ im Dorf Madala, Bezirk Chikun. Ein Augenzeuge, selbst Mitglied der Gemeinde, berichtete gegenüber lokalen Partnern von Open Doors: „Die militanten Fulani kamen in großer Zahl und konnten ungehindert agieren, weil sie automatische Waffen trugen.“ Die Angreifer zwangen 40 Menschen, mit ihnen zu kommen, darunter auch Kinder. Kurz darauf gelang jedoch 24 Personen die Flucht. Aktuell befinden sich noch 16 Gottesdienstbesucher in der Gewalt ihrer Entführer: 4 Frauen, 4 Männer und 8 Kinder.

John Hayab, Vertreter der Christlichen Vereinigung von Nigeria (CAN) für den Bundesstaat Kaduna, teilte mit: „Wir haben von [den Bewaffneten] noch keine Lösegeldforderung oder irgendetwas anderes bezüglich der Entführten gehört. Wir beten, dass die Entführer gnädig sind und die Menschen zu ihren Familien zurückkehren lassen.“

Vor allem im Nordwesten Nigerias kommt es oft vor, dass Kämpfer aus dem Volk der Fulani Familien überfallen, Personen entführen und dann Lösegeld verlangen. Sie greifen sowohl christliche als auch gemäßigt muslimische Gemeinschaften an. Die Christen sind allerdings ihr bevorzugtes Ziel. Die Angriffe lösen bei vielen Traumata aus und wirken lähmend auf die Betroffenen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Entführten in der Regel emotionalen, physischen und sexuellen Missbrauch erleiden. Ihre Familien bemühen sich unterdessen verzweifelt, die hohen Lösegeldforderungen zu erfüllen; viele verarmen dabei. Derartige Angriffe schwächen die Kirche sowohl auf kurze als auch auf lange Sicht erheblich.

50 Christen in den vergangenen zwei Monaten getötet

Säkulare Nachrichtenquellen bezeichnen die Angreifer im konkreten Fall oft nur sehr allgemein als „Banditen“, doch einige der zurückgekehrten Entführten bestätigten, dass die Bewaffneten Fulbe sprachen und die äußerlichen Merkmale von Mitgliedern des Fulani-Volkes aufwiesen.

VERFOLGTE CHRISTEN – Nigeria

Kontakte vor Ort berichten, dass der Attacke vom Sonntag bereits eine Reihe von Angriffen durch militante Fulani in der Region vorausgegangen sind. In den letzten zwei Monaten wurden mindestens 50 Christen getötet. Zudem gibt es Berichte, nach denen zahlreiche Häuser und Kirchen in dem überwiegend von Christen bewohnten Gebiet im Süden Kadunas niedergebrannt wurden.

Jo Newhouse, Sprecherin von Open Doors für die Arbeit in Subsahara-Afrika, kommentiert: „Dieser jüngste Angriff auf Christen in Nigeria unterstreicht die erdrückende Gewalt, mit der die Kirche konfrontiert ist. Wir verurteilen diesen Angriff auf das Schärfste und fordern die nigerianische Regierung auf, entschieden gegen jegliche Gewalt vorzugehen, die Täter zur Rechenschaft zu ziehen und ihrer Verpflichtung zum Schutz aller Bürger nachzukommen. Wir bitten den gesamten Leib Christi, sich uns im inbrünstigen und ernsthaften Gebet anzuschließen.“

Nach neun Jahren zurück in Freiheit

Am vergangenen Wochenende gab es jedoch auch eine gute Nachricht: Die nigerianische Armee konnte zwei der vor neun Jahren entführten Chibok-Mädchen befreien. Es handelt sich um Hauwa Maltha und Esther Marcus. (Etwa 90 Mädchen sind laut offiziellen Regierungsangaben noch gefangen.) Wie die beiden Frauen gegenüber lokalen Medien berichteten, wurden sie mit Boko-Haram-Kämpfern zwangsverheiratet. Als die Männer starben oder verschwanden, wurden sie zwei weitere Male mit anderen Männern verheiratet. Hauwa hat drei Kinder, Esther hat mindestens ein Kind.

Auf dem Weltverfolgungsindex 2023 belegt Nigeria den 6. Platz unter den Ländern, in denen Christen am stärksten wegen ihres Glaubens verfolgt werden.

*Name geändert

Quelle: Reuters, Open Doors



Einige Eltern entführter „Chibok-Mädchen“ beten gemeinsam

IN EIGENER SACHE – Büchertisch | Bildungsspender

Es gibt viele Möglichkeiten unsere Gemeindegarbeit finanziell zu unterstützen:

BILDUNGSSPENDER.DE | Spenden beim Online-Shopping

Bildungsspender ist eine Möglichkeit für alle Online-Shopper unsere Gemeindegarbeit ohne **BILDUNGSSPENDER** Mehrkosten für euch zu unterstützen. Anstatt direkt auf den gewünschten Online-Shop zu gehen, kannst du über www.bildungsspender.de/efg-neues-leben den gewünschten Shop aufrufen und dann wie gewohnt einkaufen gehen. Durch diesen kleinen Umweg werden uns dabei zwischen 2-15% deines Einkaufswertes an Spenden gutgeschrieben. Bisher haben wir dadurch über 850€ an Spenden sammeln können. Alle Angaben zu deiner Identität und deinem Einkauf bleiben dabei gegenüber Bildungsspender oder uns völlig anonym.

Für alle Vergesslichen gibt es jetzt den Bildungsspender-Shop-Alarm. So wirst du immer an Bildungsspender erinnert, wenn du auf die Seite eines Partnershops gehst! (<https://www.bildungsspender.de/bildungsspender/shop-alarm>)

BLESSINGS4YOU.DE.DE | Online-Büchertisch

Auch mit Einkäufen über unseren Online-Büchertisch kannst du uns super helfen. Bist du eine Leserratte, brauchst du neues Material für Job, Hobby oder Ehrenamt oder steht für deine Kinder ein neues Schuljahr an? Alle Bücher mit ISBN-Nummer können über unseren Online-Büchertisch bestellt werden. Und das Beste ist, ab 19 Euro Bestellwert, kommt dein Einkauf versandkostenfrei zu dir nach Hause.

Nähere Infos gibt es auf unserer Homepage unter dem Reiter „Helfen“ → „Büchertisch“. Öffne den Büchertisch über das Logo oder über unsere Homepage.



100x10 | Spenden

Du möchtest uns lieber ganz direkt unterstützen? Dann ist unser Projekt „100x10“ genau das Richtige für dich. Wir suchen 100 Unterstützer, die monatlich 10€ für unsere Gemeindegarbeit spenden. Du willst mithelfen? Super! Alle Daten zu den Spendenkonten findest du auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs.



Egal auf welchem Weg du uns unterstützt – wir DANKEN dir für deine Hilfe!

Herausgeber Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneweide
„Neues Leben“ (im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden
in Deutschland K.d.ö.R.)

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

**NEUES
LEBEN**



Adresse Firlstraße 16A (1.OG), 12459 Berlin

Homepage www.efg-neues-leben.de

Kontakt Gemeindereferent Alex Pagels
(alex.pagels@efg-neues-leben.de)

Bankverbindung Spendenkonto
IBAN: DE47 1005 0000 2173 3002 13
Berliner Sparkasse

Spendenkonto
IBAN: DE04 5009 2100 0000 9255 00
Spar- und Kreditbank Bad Homburg

für alle offen

